

nem Bestehen hart und streng getadelt wurde, und auch jetzt noch von Kurzsichtigen mit den schmähdlichsten Worten erwähnt wird, das aber zu einer der größten Wohlthaten geworden ist — die Continentalsperre. Sie hat die zarte Kindheit der deutschen Industrie gepflegt, hat die deutsche Nation gezwungen, ihre Bedürfnisse von ihren Landsleuten zu nehmen, hat die Fabrikanten veranlaßt, um der auf einen engen Kreis verwiesenen Concurrenz nicht zu unterliegen, ihre Kräfte zu gebrauchen, um ihren Industrie-Erzeugnissen eine höhere Vollkommenheit zu verleihen. Sie hat ferner das Vorurtheil der Deutschen gegen die Waaren ihrer Landsleute vernichtet, sie hat dem Fabrikanten Muth zum Rivalisiren verliehen und ihm zugleich die Wege zum Reichthum eröffnet, um mit Glück rivalisiren zu können. Die große Zeit der Continentalsperre hat die deutsche Industrie von den Kinderschuhen erlöst und sie zum kräftigen Jünglinge herangezogen, so daß sie bereits, als mit dieser Sperre die Fesseln fielen, welche Europa umschlangen, auf ihren eigenen Füßen nicht nur stehen, sondern auch sicher umhergehen, ja selbst Hindernisse mit Gewandtheit überspringen konnte. Sie war der Schutzgeist, welcher über der Wiege der deutschen Industrie schwebte und Alles abwehrte, was dem zarten Kinde verderblich werden konnte. Die Continentalsperre war der erste große Impuls, der zur Bildung unsers jetzigen industriellen Zeitalters mächtig wirkte.

Die Idee der Gleichheit und Freiheit, welche eine Tochter der französischen Revolution war, blieb nicht ohne Einfluß auf andere Länder, und namentlich auch auf Deutschland. Wirkte sie hier auch nicht in politischer Rücksicht, so regte sie doch die Kräfte der Nation gewaltig auf. Sie lehrte den Niedrigsten seine Würde als Mensch kennen, und wenn er sich dieser Würde auch nicht deutlich bewußt war und vermöge seiner ungeübten Geisteskraft die wahre Natur der Menschenwürde nicht erfaßt hatte: so dachte er sich doch wenigstens etwas dabei, und schon dieses Denken weckte seine schlummernden Kräfte, und gab ihm einen Sporn, durch den er zum Handeln angetrieben wurde. Wenn sich der wenig gebildete Mensch einer Idee bemächtigt, deren wahres inneres Wesen er noch nicht zu ergründen vermag, so zieht er sie gewöhnlich in seinen niedern Kreis herab und weist ihr eine Sphäre an, für die sie ursprünglich nicht bestimmt war. So geschah es auch mit dieser Idee. Das Bestreben der Niedern, sich den Höhern gleichzustellen, nahm zuerst seine Richtung nach dem bloßen Außern hin. Konnten sie ihnen sich auch nicht geistig gleichstellen, so wollten sie doch wenigstens mit ihnen in äußerem Schmucke auf gleicher Stufe stehen. Dadurch entstand ein ungeheures Bedürfnis nach Manufacturwaaren, was nothwendig auf die Vermehrung der Production wirkte. Auch in körperlichen Genüssen wollten die untern den obern Classen der Gesellschaft nicht nachstehen, und wasdaher früher ausschließliches Genußmittel höherer Kreise gewesen war, das trat später auch in den Kreis der niedern Gesellschaften ein. Bei den früheren hohen Preisen sowohl der Manufacturwaaren als der verschiedenartigen Genußmittel war es für den minder Begüterten unmöglich als Rival der höheren Classen aufzutreten. Sobald aber vermehrte Concurrenz die Preise etwas herabdrückte, drängte auch er sich zu den Gütern, zu denen der Weg ihm vorher verschlossen war. Als sich nun das allgemeine Bedürfnis nach denselben den Fabrikanten kund-

gab, mußten sie dadurch Mittel zu ergreifen veranlaßt werden, um diesen entstandenen Bedürfnissen abzuhelfen. Es entwickelte sich dadurch der wichtige Grundsatz der neuern Industrie, mit einem geringen Gewinne, aber in großen Massen zu verkaufen, statt des früheren, in geringen Massen mit großem Gewinne zu verkaufen. Man sann ferner darauf, die Productionskosten möglichst zu vermindern, um den möglichst geringsten Preis fordern zu können. Die Wissenschaft führte bald auf Wege, um diesen Zweck erreichen zu können.

Aber wie wäre es für England möglich gewesen, mit Deutschland auch dann einigermaßen die Concurrenz hinsichtlich der Wohlfeilheit der verschiedenen Artikel auszuhalten zu können, da in England der Arbeitslohn um vieles beträchtlicher als in Deutschland war und ist! Aber für den menschlichen Geist, der seine Zwecke zu erreichen strebt, giebt es keine andern Schranken, als die er sich selbst setzt. Man mußte daher darauf sinnen, die Arbeit auf andere Weise als durch Menschenhände verrichten zu lassen. Dies war die Veranlassung, das Maschinenwesen bis zu einem solchen hohen Grade von Vollkommenheit zu bringen, den es jetzt in England erreicht hat. Wie viel Menschenhände werden nicht jetzt in diesem Lande erspart, und welche ungeheure Masse von Arbeit wird durch leblose Maschinen verrichtet! Und alle diese Wirkungen konnte eine einzige Idee haben, die geboren in einem Lande, welches durch innere Zerrüttungen zerfleischt wurde, sich von da über einen großen Theil der Erde verbreitete! Sie war daher der zweite große Impuls, welcher zur Bildung des jetzigen industriellen Zeitalters diente.

(Fortsetzung folgt.)

#### Zu dem Vorschlage des Hrn. K. Bädcker in Coblenz in Nr. 103 des Börsenblattes.

Herr Bädcker hat sehr Recht einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, welcher alle Sortimentshandlungen, insbesondere diejenigen benachtheiligt, welche von Leipzig weit entfernt, noch weiter entlegene Kunden zu versehen haben, an welche oftmals nur dann Sendungen gemacht werden können, wenn alle Bestellungen angeammelt sind. Wie störend und unangenehm es ist, die Expedition solcher Sendungen oft wegen ein paar Nachzügler von einer Woche zur andern verschieben zu müssen, bloß weil es diesem oder jenem der Herren Verleger nicht gefällig ist, das Verlangte in Leipzig auszuliefern zu lassen, weiß Jeder, welcher in solchem Falle sich befindet.

Es ist aber mit dem bloßen „Ausliefern lassen“ nicht abgethan, es ist nicht minder wesentlich, auch die Verlagslager in Leipzig möglichst vollständig zu erhalten; damit auf Verschreibungen, welche dem Commissionair empfohlen werden, nicht wie häufig der Fall ist, die Antwort folge: „fehlt hier auf dem Lager!“

Ich gestehe, daß ich oft schon in die Versuchung gekommen bin, sämtliche Handlungen, welche in Leipzig nicht auszuliefern lassen, von meiner Auslieferungsliste zu streichen, die Zettel derselben mit heraus senden zu lassen, und deren Auslieferung von hier zu beordern, um solche Handlungen fühlen zu lassen, wie es thut warten zu müssen. Ich habe es bis jetzt nicht gethan, allein, — und Herr Bädcker